FACTSHEET 2025

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE)

Das bundesgeförderte Beratungsangebot „Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte“ (MBE) ist Bestandteil des Integrationsangebotes des Bundes und bietet seit 2005 anerkannte Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte in ganz Deutschland. Die Freie Wohlfahrtspflege sowie der Bund der Vertriebenen (BdV) sind Träger der MBE und organisieren die Beratung vor Ort. Die Qualität der Arbeit in den Beratungsstellen spiegelt sich in der durchweg positiven Resonanz seitens der Zielgruppe und aller Kooperationspartner wider. Das Programm wird aus dem Bundeshaushalt über das Bundesinnenministerium (Kapitel 0603, Titel 68413) gefördert. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Beratung und Begleitung erfolgt auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes gemäß § 75 Nr. 9 in Verbindung mit § 45 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes und § 9 Abs. 5 Buchst. b des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge.

Wirkungsvolle Beratung braucht verlässliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 wurde die MBE mit 77,5 Mio Euro gefördert, reduziert nach einem Volumen von 81,5 Millionen Euro im Jahr 2023. Der Kabinettsentwurf zum Bundeshaushalt 2025 vom 17.07.2024 sieht die Fortsetzung des Titels in der Höhe von 77,5 Mio. Euro vor. Der Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung sieht vor, die MBE fortzuführen und auskömmlich zu finanzieren. Aufgrund der Kostensteigerungen führt aber die gleichbleibende Titelhöhe zwangsläufig zur Reduzierung der Beratungskapazitäten.
Die Trägerverbände fordern deshalb eine gesicherte Finanzierung im Bundeshaushalt und einen Mittelansatz, der den Beratungsbedarfen entspricht. Für das Jahr 2026 braucht es Bundesmittel in Höhe von mindestens 81,5 Mio. Euro entsprechend dem Niveau von 2023. Mittelfristig müssen auch die Förderbedingungen verbessert werden – insbesondere die nicht ausreichend refinanzierbaren Personalkosten führen immer häufiger zum Ausstieg von Trägern und zum Wegfall von vor Ort dringend benötigten Beratungsstrukturen.

FACTSHEET 2025

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Daten 2024

939

Beratungsstellen

1.010

Personalstellen

304.269

Beratungsfälle

238.757

mitberatene Personen

Die MBE ist ein wichtiger Hebel zu Erwerbsintegration und Arbeitskräftesicherung

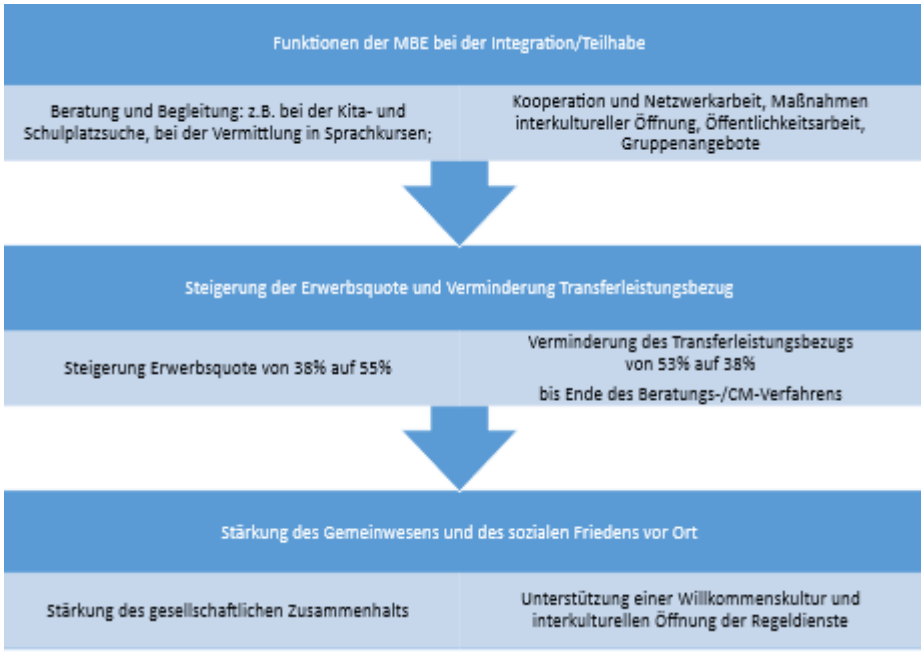
Deutschland braucht Arbeitskräfte. Das IAB beziffert 288.000 Personen jährlich, die (netto) nach Deutschland vor dem Hintergrund des Fachkräftebedarfs zuwandern müssen. Hier leistet die MBE einen unverzichtbaren Beitrag zur Teilhabe am Arbeitsmarkt: Sie schafft Zugänge zu bestehenden Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten, unter anderem durch die Weiterleitung an Sprachkurse oder an die Beratung zur Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen. Damit ist die MBE ein wichtiger Hebel einer schnelleren und gleichzeitig nachhaltigen Arbeitsmarktintegration vor Ort.

Wirkung der MBE durch De-ZIM Evaluation bestätigt

Eine kürzlich veröffentlichte Evaluation der MBE verdeutlicht, dass die MBE eine kurz- bis mittelfristige Wirkung u.a. in der Verbesserung prekärer wirtschaftlicher, gesundheitlicher, familiärer und/oder psychosozialer Lebenssituationen von Ratsuchenden erzielt und die strukturelle Integration von Zugewanderten in das Ausbildungssystem und den Arbeitsmarkt unterstützt. Darüber hinaus verweist die Studie auf eine hohe Zufriedenheit der Ratsuchenden mit der MBE. Die Studie betont, dass gut aufeinander abgestimmte Beratungsangebote von Bund, Ländern und Kommunen sowie eine vollständige interkulturelle Öffnung der Regeldienste notwendig sind, um den Beratungsbedarf abzudecken.

Die MBE trägt zur Verminderung des Sozialleistungsbezuges bei

Eine Stärkung der MBE hilft, Integrationskosten und Sozialausgaben in der Zukunft zu vermindern. Seit vielen Jahren verringern sich z.B. die Ausgaben für Leistungsempfänger*innen von Bürgergeld, Sozialhilfe und Arbeitslosengeld. Durch die MBE-Beratung werden also nicht nur die staatlichen Ausgaben deutlich verringert, sondern auch Ratsuchende bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt.



Die MBE stärkt das Gemeinwesen vor Ort und schafft Willkommenskultur

Die MBE trägt als seit vielen Jahren verlässliche Partnerin im Gemeinwesen vor Ort zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei, unterstützt die Integration von zugewanderten Menschen und schafft eine Willkommenskultur u.a. für vielerorts dringend benötigte Fach- und Arbeitskräfte. Die Evaluation des DeZIM kommt zu dem Ergebnis, dass der Ausbau der interkulturellen Öffnung der Regeldienste durch die Länder und Kommunen beschleunigt werden sollte, damit sich die Arbeit der MBE auf den festgeschriebenen Aufgabenbereich fokussieren kann. Hierdurch werden staatliche Institutionen in die Pflicht genommen.

Die MBE als Fundament der modernen Einwanderungsgesellschaft.

Die MBE leistet einen zentralen Beitrag zur Integration Zugewanderter und ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil der deutschen Integrationspolitik. In der aktuellen politischen Lage, in der gesellschaftlicher Zusammenhalt und Teilhabe als zentrale demokratische Pfeiler konkret gefährdet sind, ist Integration ein besonders relevantes Thema. Die Absicherung der MBE ist dabei aus zwei Gründen entscheidend: Zum einen gewährleistet sie bedarfsorientierte Beratung und Begleitung, die für einen erfolgreichen Integrationsprozess unerlässlich sind. Zum anderen trägt sie durch ihre Aktivitäten im Gemeinwesen zum Erhalt des sozialen Friedens bei.